

Allgemeine Hinweise

- getippt (am besten am Computer)
- ca. 10 (1. Studienabschnitt) bzw. 15 Seiten (2. Studienabschnitt) Text plus Inhaltsverzeichnis u. Literaturverzeichnis / Anhang
- 12p-Schrift, Abstand 1½-zeilig, Fußnoten einzeilig, etwas größerer rechter Rand (ca. 1 cm mehr gegenüber Standardeinstellungen)
- Literaturhinweise, Ergänzungen, Anmerkungen in Fuß- oder Endnoten (dienen zur Entlastung des Haupttextes!)
- Fuß- oder Endnoten: Mit Großbuchstaben beginnen und mit Satzzeichen abschließen. Literaturhinweise nach gängigen Systemen. Ziele: Schnelle Auffindbarkeit im Literaturverzeichnis *und* Kürze! (Beispiele für Kurznachweise: Schiller (1990), S. 25. / Schiller: Maria Stuart, S. 25.)
- Fehlerlosigkeit, korrektes Zitieren und Bibliographieren sind Voraussetzung für die Scheinvergabe!
- Abgabe bis zum Ende der ‚Semesterferien‘ / Terminverlängerung nach Absprache möglich

Themenwahl:

- Für den Seitenumfang nicht zu eng und nicht zu weit gefaßt
- Das Thema der Arbeit ist mir in meiner Sprechstunde zu vereinbaren! (Mi. 15-17 Uhr, Feriensprechstunden lt. Aushang.) Arbeiten mit nicht abgesprochenen Themen werden nicht angenommen!

Zur Gestaltung:

- Äußerer Aufbau: Titelblatt / Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen!) / Einleitung / Analyse- teil / Zusammenfassung / Literaturverzeichnis (ggf. als Teil eines Anhangs)
- Innerer Aufbau: Die Einleitung skizziert das WAS und das WIE (Fragestellung bzw. Erkenntnisinteresse und Methode), die Analyse im Hauptteil dient der Fragestellung (KEINE Inhaltswiedergaben, KEINE Nacherzählung von Biographien o.ä.), die Zusammenfassung schlägt den Bogen zurück und fasst zusammen, WAS herausgefunden wurde
- Gliederungspunkte nicht unter einer Seite
- Absätze nicht zu kurz und nicht zu lang
- Längere Zitate einrücken, einzeilig, etwas kleinere Schrift als der Haupttext

Vgl. auch:

Stefan Neuhaus: Grundriss der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. Tübingen u. Basel: Francke 2005 (UTB 2477), Kap. 10 („Praktisches“), S. 229-248.

Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Fink (UTB 1582), jeweils neueste Aufl.